

## Heute geht's nach Jena zum Verbundprojekt InSchuKa4.0

### Beschreibung

Die Universitätsstadt Jena in Ostthüringen ist mit renommierten Hochschulen und Hightech-Unternehmen ein Innovationszentrum für Nachhaltigkeit und Umwelttechnologie. Eingebettet in ein malerisches Flusstal bietet Jena eine einzigartige Kombination aus Natur und Urbanität. Starkregen und längere Trockenperioden treten jedoch auch in Jena immer häufiger auf und können Schäden verursachen. Insbesondere die Kanalisation stellt dabei eine sensible Infrastruktur dar. Deshalb arbeitet die Stadt Jena im Projekt InSchuKa4.0 daran mit, die Stadtentwässerung besser an solche Ereignisse anzupassen.



© Sven Kralisch

JenaWasser ist Initiator und Praxispartner im Projekt InSchuKa4.0. Im Kanalnetz von JenaWasser wird das Projekt pilothaft umgesetzt.



**Zusammen mit unseren Partnern leisten wir einen wichtigen und innovativen Beitrag im Sinne des nachhaltigen Gewässerschutzes und damit für unsere Region Entwicklung heißt Fortschritt und wir bleiben in unserer Verantwortung als Aufgabenträger der öffentlichen Abwasserbeseitigung nicht stehen.**

JENAWASSER / FRANK GROSSE, ROBERT KÖLLNER



### Über das Projekt



#### Motivation

In Deutschland nehmen Überschwemmungen durch Starkregen zu, verursachen Schäden und Umweltbelastungen. Kanalisationsrohre können die anfallenden Wassermassen zum Teil nicht mehr aufnehmen. In Kombination mit zunehmenden Trockenperioden stellt diese Entwicklung eine wachsende Herausforderungen für Kanalnetzbetreiber dar.



#### Übergreifendes Ziel

InSchuKa4.0 fokussiert deshalb auf die Umsetzung eines dynamischen, flexiblen Kanalnetzmanagements durch intelligente Datenerfassung, -auswertung und -überwachung, um das vorhandene Kanalnetzvolumen bei Starkregen optimal zu nutzen und möglichen negativen Auswirkungen auch in Trockenperioden entgegenzuwirken.



#### Und wie?

Dafür wird eine auf künstlicher Intelligenz basierende Lösung für das Kanalnetzmanagement entwickelt, die innovative Sensoren, moderne Technik und historische Daten integriert. Ziel ist ein effizienter Kanalbetrieb, der sich flexibel an extreme Wetterbedingungen anpasst und automatische vorbeugende Spülungen ermöglicht, um Schadstoffausschwemmungen zu verhindern.



[Zur Projektwebseite](#)

